

# Taktilität: Gefühl ohne Ende

Woran liegt der Erfolg des Keramikbohrers K1SM aus der CeraLine von Komet? Anwender wie Dr. Marion Wirtz-Jacobi, Koblenz, sehen den Vorteil in einer noch nie gekannten Taktilität, einem Fingerspitzengefühl, wie es z.B. beim Exkavieren im pulpanahen Bereich besonders wichtig ist.

**Interview mit:** Dr. Marion Wirtz-Jacobi

**Dental Barometer:** Frau Wirtz-Jacobi, was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie den K1SM zum ersten Mal in der Hand hielten?

**Dr. Wirtz-Jacobi:** Mein Komet-Fachberater gab mir den K1SM zum Testen mit den Worten „Ihre Kollegen berichten von einem wunderbaren taktilen Gefühl beim Exkavieren. Man spürt, wenn man kariöses Dentin verlässt.“ Mein erster Gedanke war: Das geht doch gar nicht! Dieses Versprechen, zwischen krankem und gesundem Dentin unterscheiden zu können, kann wohl nicht stimmen. Und mein zweiter Gedanke: Das Instrument sieht gar nicht wie ein Bohrer aus. Die weiße Farbe und die grazile Form lassen eher vermuten, dass es sich um ein Einmalprodukt handelt. Am nächsten Tag hatte ich einen Patienten, für den eine Krone anzufertigen war. Die Karies hatte sich bereits pulpenah ausgebreitet. Also setzte ich zum ersten Mal den K1SM ein – und war total begeistert!

**Dental Barometer:** Nun ist Taktilität eine reine Gefühlssache des Anwenders und kein klinisch messbarer Wert. Was bedeutet für Sie Taktilität im Zusammenhang mit dem K1SM?

**Dr. Wirtz-Jacobi:** Das Instrument schneidet tatsächlich nur im weichen, kariösen Bereich und ich spüre genau, wenn ich mit dem Bohrer auf hartes Dentin stoße. Diese gefühlte Grenze erkennt man mit herkömmlichen Rosenbohrern nicht bzw. nicht in dieser Intensität. Der K1SM lässt unglaublich viel Feingefühl bei der Präparation zu. Feingefühl, das mit einem konsequenten Abtrag kranker Hartsubstanz gekoppelt ist. Wenn ich im Nachhinein mit einer Sonde kontrolliere, stoße ich zu 100 % auf gesundes, hartes Dentin. Hinzu kommt, dass der schnittfreundige K1SM im Winkelstück extrem vibrationsarm läuft.

**Dental Barometer:** Bei welchen Indikationen schätzen Sie diese Eigenschaften – selektives Vorgehen und Vibrationsarmut – besonders?

**Dr. Wirtz-Jacobi:** Den sanften Lauf schätze ich besonders bei Geräusch-empfindlichen Patienten, also insbesondere in der Kinderzahnheilkunde. Ich setze ihn immer gerne bei Patienten ein, die kein „Gerüttel“ vertragen. Für Kinder wirkt die weiße Farbe des Bohrers auch nicht so „gefährlich“, sondern mutet sogar freundlich an. Und natürlich kommt der K1SM jedes Mal zum Einsatz, wenn ich mich in Pulpanähe bewege oder Kronen anfertigen möchte. In diesen Fällen ist es mir wichtig, dass ich so viel Zahnschubstanz wie möglich erhalte und atraumatisch arbeite. Ein konkretes Beispiel: Wenn ich die Pulpenhöcker schon erkenne und mit einem herkömmlichen Rosenbohrer noch mal darüber streife, kann dieser Arbeitsgang vielleicht schon zu viel sein. Mit dem K1SM hingegen erwischt man den letzten Rest kariösen Materials und die Pulpa bleibt unversehrt.

**Dental Barometer:** Sie haben den K1SM am Behandlungsstuhl immer zur Hand?

**Dr. Wirtz-Jacobi:** Der K1SM gehört inzwischen zu meinem festen Bohrer-Repertoire und ist immer vorrätig, aber ich setze ihn nicht standardmäßig bei jeder Behandlung ein. Da spielt sicherlich auch der Preis, den man für die innovative Keramik bezahlt, eine Rolle.

**Dental Barometer:** Welche Erfahrungen haben Sie mit der Sterilisation und Haltbarkeit des K1SM gemacht?

**Dr. Wirtz-Jacobi:** Ich habe anfangs den Fehler gemacht, den K1SM wie herkömmliche Hartmetallinstrumente mit einer Metallbürste zu reinigen. Doch Vorsicht – der Hersteller Komet empfiehlt hierfür Nylonbürsten. Dies ist aber auch schon der einzige Punkt, in dem sich der K1SM von Hartmetallinstrumenten bei der Aufbereitung unterscheidet. Laut Hersteller soll er mindestens doppelt so oft zum Einsatz kommen kann wie Hartmetallinstrumente – die Selektion sollte jeder Anwender nach den üblichen Kriterien der Wiederaufbereitung vornehmen. Und was mich immer wieder er-



Das CeraBur-Set 4547 von Komet

staunt: Der K1SM ist viel stabiler und härter, als seine zarte, weiße Anmutung vermuten lässt.

**Dental Barometer:** Komet reagiert gerne auf die Wünsche der Kunden und hat den K1SM jetzt mit einem grünen Ring versehen – damit das weiße Instrument nicht in der hellen Praxis verloren geht. Hätten Sie noch einen Verbesserungswunsch?

**Dr. Wirtz-Jacobi:** Keinen Wunsch, sondern einen Tipp! Ich könnte mir vorstellen, dass der K1SM in der studentischen Ausbildung einen hervorragenden Platz hätte. Gerade für die jungen Zahnärzte, die beim Exkavieren die Angst vor dem Durchbruch in die Pulpa plagt – und wir alle kennen dieses Gefühl aus dem ersten Semester – würde die taktile Sensitivität, die der K1SM zulässt, von großem Vorteil sein. Und Sie sehen: Nach 30 Jahren als praktizierende Zahnärztin, in denen man meint, das Gefühl für Präparationsgrenzen genau verinnerlicht zu haben, kommt es durch solche Innovationen doch noch zu Überraschungen!

## Weitere Informationen

**GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG**

Trophagener Weg 25

D-32657 Lemgo

**Tel.:** +49(0) 5261-7 01-7 00

**Fax:** +49(0) 5261-7 01-2 89

**E-Mail:** info@brasseler.de

**www.kometdental.de**